Geschrieben von: Kirsten Heißwolf
Dienstag, den 11. Oktober 2016 um 17:56 Uhr

TSG Giengen – SG Lauterstein/Treffelhausen/Böhmenkirch 28:30 (13:13) Dass es kein einfaches Spiel werden würde war den Giengenerinnen von Anfang an klar, denn schon unter der Woche musste aufgrund der vielen angeschlagenen Spielerinnen eine Trainingseinheit entfallen. Dennoch rechneten sich die Handballerinnen der TSG Chancen aus, begannen auch vielversprechen und lagen schnell mit 3:1 in Führung. In der Folge fanden aber auch die nicht zimperlich agierenden Gäste ins Spiel und waren zweimal über ihren Kreisläufer zum 3:3

Ausgleich erfolgreich. Jetzt befanden sich beide Teams auf Augenhöhe, die Führung wechselte ständig. Die Abwehr der TSG-lerinnen konnten das Angriffsspiel der Gäste kaum unterbinden, kam dadurch auch nicht zu leichten Ballgewinnen und zu Konterchancen. Auch Giengens Torhüterrinnen bekamen kaum Zugriff auf die Würfe der Gäste, weshalb das normalerweise druckvolle, schnelle Spiel von hinten heraus nicht funktionierte. So musste im Angriff jedes Tor herausgespielt und erkämpft werden, was nicht nur Kraft sondern auch Nerven kostete. Den Ausfall einer Giengener Spielerin mit einer Schulterverletzung kurz vor der Halbzeit mussten die Spielerinnen zusätzlich verkraften. Beim Stand von 13:13 wurden dann die Seiten gewechselt.

Anfang der zweiten Spielhälfte dasselbe Bild. Die TSG-lerinnen taten sich gegen die offensiv und hart agierende Gästeabwehr weiterhin schwer. Auf der anderen Seite kam nun der Rückraum der SG zu einfachen Treffern, so dass sich nach 15 Minuten weiterhin noch keine Mannschaft absetzen konnte. In der Folgezeit leisteten sich die Giengenerinnen einige technische Fehler im Angriff und individuelle Fehler in der Abwehr, die es den Gästen ermöglichte, eine 24:21 Führung herauszuspielen. Die Gastgeberinnen gaben nie au, kämpften weiter und kamen dreimal in Folge bis auf ein Tor heran. Der Ausgleich gelang aber nicht, da der Rückraum der Gäste gegen die sonst so sichere Giengener Abwehr weiter nach Belieben traf. So blieb es zwar bis zum Schluss weiterhin spannend. Beim 28:29 Anschlusstreffer in Minute 59 war es aber erneut ein gegnerischer Rückraumtreffer der die 28:30 Niederlage besiegelte.

Es spielten: Friederike Herrmann (2), Anja Salmen(2), Anna Heißwolf(7), Leonie Gerold(3), Klara Riester(9), Janina Hautmann(3), Mareike Stegmaier, Angelina Weiß, Svenja Wiegandt(5), Andrea Benz, Elisa Kunzmann und Daniela Tsegai im Tor